

Gedanken zum Sonntag



Karin Königsmann, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

Kann das denn wahr sein?

Verblüfft, verwirrt, irritiert, staunend, sprachlos - so fühlen wir uns, wenn wir diese Frage stellen. Kann das denn wahr sein? Wir kennen diese Frage und diese Verwirrung nur zu gut, wenn uns Ereignisse überrumpeln. Wir reiben uns die Augen und versuchen zu verstehen. Menschen zu allen Zeiten stellten sich diese Frage, wenn ein Ereignis ihre Erfahrungen und Vorstellungen überschritt. Kann das denn wahr sein, dass Jesus, der von der Volksmenge beim Einzug in Jerusalem gefeiert wurde, nur wenige Tage später hingerichtet wird wie ein Verbrecher? Kann das denn wahr sein, dass der Stein von Jesu Grab weggerollt ist, als die Frauen am Ostermorgen dorthin kamen, um Jesu Leib zu salben? Kann das den wahr sein, stattdessen zwei Männer in glänzenden Kleidern in der Grabhöhle sitzen und den Frauen sagen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Jesus ist nicht hier, er ist auferstanden.“ (Lukas-evangelium Kapitel 24, Vers

5-6) Wie kann das sein, dass die verzweifelte und verzagte Gruppe von Jüngerinnen und Jüngern Jesu, die sich nach Jesu Tod hinter verschlossenen Türen versteckte, neuen Mut bekommt und der Welt sagt: Er ist auferstanden! Karfreitag und Ostern übersteigen unsere normalen Erfahrungen, Verstehensmodelle und unser Denken. Ostern ist etwas radikal Neues und etwas ganz Unerwartetes: Leben, wo Tod war. Freude, wo vorher Tränen flossen. Hoffnung, wo Verzweiflung war. Menschen vor 2.000 Jahren haben es erlebt und bezeugt und Menschen zu allen Zeiten haben ihre eigenen Ostererfahrungen gemacht und Gottes lebensschaffende und hoffnungsspendende Kraft erfahren. So wird Ostern für Menschen immer wieder wahr! Als Hoffnung gegen den Augenschein, wo es logisch oft gar nichts mehr zu hoffen gab, als Fest nach langer Trauer, als Neuanfang, als neues Leben. Ostern passiert mitten unter uns, immer wieder neu. Das ökumenische Seelsorgeteam in der Ev. Stiftung Tannenhof lädt Sie ein, diesen verblüffenden und überraschenden Ostererfahrungen nachzugehen auf unserem Osterpfad rund um die Kirche der Stiftung Tannenhof. Lassen Sie, angeregt von den biblischen Hoffnungsgeschichten fragen: Was gibt mir Hoffnung? Wo habe ich Neuanfang und Aufbruch in meinem Leben erfahren? Wo wünsche ich mir Gottes lebensspendende Kraft?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit, in der Ostern für Sie immer wieder neu wahr wird!

Und sonst ...

Wochenmärkte zu Ostern

(red) Wegen der Osterfeiertage gibt es Änderungen bei den Wochenmärkten. Die Wochenmärkte in Lennep, auf dem Theodor-Heuss-Platz und auf dem Johann-Vaillant-Platz finden wie gewohnt statt. Der Wochenmarkt auf der unteren Alleestraße entfällt am 18. April (Karfreitag). Und der Fischhändler vor dem Rathaus in Lüttringhausen ist am 22. April nicht vor Ort.

Bauarbeiten Gartenstraße

(red) Ab Dienstag, 22. April finden in der Gartenstraße an der Ecke zur Lüttringhauser Straße Hausanschlussarbeiten im Auftrag der EWR GmbH statt. Hierzu muss der betroffene Teil der Gartenstraße aus Fahrtrichtung Bahnhof für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Von der Lüttringhauser Straße kann die Gartenstraße weiterhin befahren werden, nur die Durchfahrt von der Gartenstraße in Richtung Lüttringhauser Straße wird nicht möglich sein. Aus Richtung Bahnhof wird eine Umleitung über die Bergstraße und weiter über die Poststraße ausgewiesen. Die Arbeiten werden voraussichtlich drei Wochen andauern.

Stadtverwaltung baut digitale Services aus

(red) Wer sich den Gang zum Bürgerservice und somit auch Zeit sparen möchte, kann viele dieser Anliegen bequem online von zu Hause aus erledigen. Die Stadt Remscheid bietet nach eigener Angabe als eine der ersten Kommunen im Bergischen bereits seit einiger Zeit eine Reihe digitaler Services an, die Bürgerinnen und Bürger rund um die Uhr nutzen können: sicher, komfortabel und ohne Wartezeit. Besonders in den Bereichen Kfz-Zulassungsstelle und Meldeamt kann auf das digitale Angebot der Stadt zurückgegriffen werden. Ob Neuzulassung, Umschreibung, Wiederzulassung oder Außerbetriebsetzung – alles ist vollständig digital möglich. Bei einer digitalen Zulassung kann man sogar unmittelbar am Straßenverkehr teilnehmen. Auch bei einer Wohnsitzanmeldung kann man sich den Vor-Ort-Termin sparen. www.serviceportal.remscheid.de

„Soweit waren wir noch nie“

Die Planungen für den Standort „Altes Kino“ in Lüttringhausen werden konkreter. Noch ist nichts spruchreif, die Gespräche mit einem potenziellen Investor laufen aus Sicht der Stadt aber vielversprechend.



VON STEFANIE BONA

„So weit“, merkte Baudezernent Peter Heinze auf Nachfrage unserer Redaktion an, „waren wir an dieser Stelle noch nie.“ Es liefen gerade „sehr ernsthafte Gespräche“ mit einem potentiellen Investor, der an einer Bebauung des Grundstücks an der Barmer Straße/Ecke Beyenburger Straße in Lüttringhausen interessiert sei. Die Idee dahinter, die es allerdings in der Vergangenheit bereits gegeben hat, ist, dass das Grundstück mit dem „Alten Kino“ und der angrenzenden Parkplatz gemeinsam vermarktet werden, damit hier etwas Neues entstehen kann.

Der Glanz vergangener Tage
Das alte Kinogebäude befindet sich im Privatbesitz, der benachbarte Platz ist Eigentum der Stadt. Die Immobilieneigenerin versucht seit vielen Jahren, ihr Objekt zu veräußern, das inzwischen sichtbar in die Jahre gekommen ist. Sie ist in die Gespräche involviert. Auch sie ist „vorsichtig optimistisch“,

Dieses Foto (l.) von der Barmer Straße entstand in der Vorkriegszeit. An der Stelle, wo bis zur Zerstörung im zweiten Weltkrieg der „Düringer Hof“ (links) stand, wurde im Jahr 1955 das „TT-Lichtspieltheater“ gebaut.

Doch war schon vor zehn Jahren das Gebäude mit dem Alten Kino dem Verfall preisgegeben. Nun soll der angrenzende Parkplatz in eine mögliche Bebauung einbezogen werden (r.).

Foto: LLA Archiv/bona

dass die Verhandlungen nunmehr zum Erfolg führen könnten, sagte sie gegenüber unserer Zeitung. Rückblick: 1955 war der zweite Weltkrieg seit zehn Jahren vorbei und der Alltag in Lüttringhausen lief wieder in geordneten Bahnen. Die Menschen wandten sich somit wieder den schönen Dingen des Lebens zu und die Lüttringhauser freuten sich auf ihr neues Kino. Auf dem für den Bau vorgesehenen

Gelände an der Barmer Straße erfolgte im März 1955 der erste Spatenstich. Lüttringhausen sollte bald sein „eigenes Kinotheater“ haben, bereits im Mai war das Dach des Vorderhauses gedeckt und auch die Dachkonstruktion für den großen Kinosaal war bereits montiert. Am 22. Juni 1955 hatte dann das bisher kinolose Lüttringhausen sein eigenes Lichtspieltheater, zur Eröffnung wurde der CinemaScope-Farbfilm „Das Gewand“ gezeigt. Die Besucher traten ein in ein weiträumiges Foyer, dort gab es auch die Kassenschalter und zehn Lüttringhauser Firmen konnten sich in Ausstellungsveritinnen präsentieren. Der eigentliche Theaterraum war beidseitig zu begehen und mit 380 Sesselplätzen ausgestattet. Das Ambiente entsprach ganz den damals vorherrschenden Gestaltungsvorlieben mit einer Bespannung der Seitenwände in zartem Grau-Grün und einem Vorhang in einem Altrosa-Seidenplüsch. In den oberen Räumen befanden sich die Vorführrakabinen und

ein Balkon mit 80 Sitzplätzen. Von diesem Glanz vergangener Tage ist heute rein gar nichts mehr zu sehen. Nach der Ansiedlung von diversen Discountern gab es zwar immer wieder Bemühungen, das dem Verfall preisgegebene Haus zu vermarkten – bislang ohne Erfolg. Kleine Anmerkung: Der letzte Satz ist ein Zitat aus unserer Zeitung vor genau zehn Jahren. Der Bebauungsplan für das Gebiet sieht Wohnen in den Obergeschossen und die Ansiedlung von Einzelhandel im Erdgeschoss vor. Ist Einzelhandel an dieser Stelle noch realistisch? Wohnnutzung jedenfalls, so der Baudezernent, wäre an der stark befahrenen Kreuzung im Parterre wahrscheinlich auch nicht sinnvoll. Nach den Gesprächen mit dem Investor könne man davon ausgehen, dass die Planungen einer Bebauung des gesamten Areals möglich und auch finanziell zu gestalten seien. Würde das frühere Kinogebäude dafür abgerissen? „Davon gehe ich aus“, sagt der Baudezernent. Der Verlauf der

gemeinsamen Überlegungen gäben der ganzen Sache Auftrieb. Das Tempo der Verhandlungen bestimme letztlich aber der Investor. Auch Lüttringhausens Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser ist zuversichtlich: „Ich bin optimistisch, dass dort noch in diesem Jahr etwas passiert und diese Schmutzlecke weggkommt.“

GUT ZU WISSEN

Altes Möbelhaus in Lennep

Das marode ehemalige Möbelhaus am Lennep Bahnhof ist für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit genauso ein Ärgernis. Hier ist der Sachstand indes unverändert. Es gibt eine Abriss- und Baugenehmigung für den Grundstückseigner, der bislang aber noch nicht auf dem Areal tätig geworden ist. Die Baugenehmigung werde immer wieder verlängert. Angesichts der Tatsache, dass auch dies zu Kosten für den Investor führe, müsse man davon ausgehen, dass weiterhin Interesse an einer Bebauung bestehe, so der Baudezernent.

Feuerwehr warnt vor Waldbränden

Bei anhaltender Trockenheit muss die Öffentlichkeit wachsam sein. In Lüttringhausen brannten 100 Quadratmeter Waldboden.



(red) Auch wenn sich die Natur gerade etwas von der anhaltenden Trockenheit erholt hat, bleibt in den nächsten Monaten die Gefahr von Waldbränden. Am letzten Wochenende wurde die Feuerwehr Remscheid gleich mehrfach gerufen, um in Grün- und Waldflächen Brände zu löschen. Zunächst wurde am letzten Samstag gegen 13 Uhr im Fei-

lenhauer Weg im Remscheider Südbezirk brennendes Unterholz auf einer Fläche von rund 30 Quadratmetern festgestellt.

Zwei Brandereignisse in kurzer Zeit

Durch rasch eingeleitete Löschmaßnahmen konnte der Brand schnell gelöscht und eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Kurz danach wurde die Feuerwehr zu einem weiteren Vegetationsbrand in die Hans-Böckler-Straße in Lüttringhausen alarmiert. Aufgrund der ersten Meldungen über einen „ausgedehnten Flächenbrand“ rückten die Einsatzkräfte zunächst in großer Zahl zur Einsatzstelle aus. Vor Ort wurden dann ca.

100 Quadratmeter brennender Waldboden festgestellt werden, die zügig durch die zuerst eintreffenden Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr gelöscht werden konnten. Die Ursache für beide Brandereignisse seien wahrscheinlich spielende Kinder gewesen, mutmaßt die Feuerwehr. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die erhöhte Waldbrandgefahr während anhaltend trockenen Phasen verwiesen. Bürgerinnen und Bürger sollten im Freien umsichtig Umgang mit Feuer und anderen Zündquellen vorgehen. Neben der Berufsfeuerwehr waren die Löscheinheiten Nord, Hasten, Lüttringhausen und Lennep im Einsatz.

Auf einer Fläche von rund 100 Quadratmetern brannte es an der Hans-Böckler-Straße.

Foto: Feuerwehr Remscheid

Auf gute Nachbarschaft!

In der Lennep Altstadt eröffnet im Juni das „Shamrock – The Old Town Pub“.

VON STEFANIE BONA

Annabelle Krauß und Torsten Dehnke, die bisher in der Remscheider Innenstadt mit dem Pub „Green Goose“ und dem Bistro „Miro“ sehr erfolgreich zwei Lokale betreiben, haben jetzt die Fühler nach Lennep ausgestreckt. Eher zufällig seien sie auf das Angebot gestoßen, am Alter Markt die Gasträume zu übernehmen, in der bisher die Gaststätte „Joseph“ angesiedelt war. Die Eigner der sich bis heute im Familienbesitz befindenden Immobilie haben das Haus aufwändig saniert und wünschten sich für die gewerblich genutzten Räume im Erdgeschoss ein anderes Konzept.

Viel Platz auf 230 Quadratmetern

Die neuen Pächter, die gerade die Schlüssel für die Räumlichkeiten erhalten haben, konnten mit ihren Ideen für ein Irish Pub überzeugen. Jetzt wird erstmal noch renoviert und dann neu eingerichtet. „Die Eigentümer sind uns sehr entgegengekommen und werden noch einen Teil der notwendigen Arbeiten übernehmen, so zum Beispiel die Sanitäranlagen“, berichtet Annabelle Krauß und ergänzt: „Das ist nicht selbstverständlich.“ Die bisherige Einrichtung ist weitgehend weggeräumt, der Rest – wie die große Bar – soll aufgearbeitet werden. Der exponierte Standort im Herzen der Altstadt hat Tradition. Seit Jahrzehnten war



Annabelle Krauß und Torsten Dehnke ergänzen an exponierter Stelle in der Lennep Altstadt das gastronomische Angebot mit einem Irish Pub. Am Dienstag war Schlüsselübergabe.

Foto: Bona

hier Gastronomie angesiedelt, die älteren Lennep werden sich noch an das Café Schmitz erinnern. Später zogen hier weitere Lokale und Kneipen ein, in einem Betrieb hat Annabelle Krauß sogar vor vielen Jahren im Service gearbeitet. Dort, wo am Abend lange noch die Sonne auf das Kopfsteinpflaster trifft, soll direkt vor dem Lokal auch Außengastronomie entstehen – hier wollen die neuen Pächter mit neuem Mobiliar ebenso für eine Veränderung und Aufwertung sor-

gen. Innen wird nicht nur das Erdgeschoss, sondern auch die erste Etage als Gastraum zur Verfügung stehen. Insgesamt können Krauß und Dehnke somit rund 230 Quadratmeter bewirtschaften. Und auch den großen Balkon, von dem man einen wunderbaren Blick auf den Marktplatz bis zum Munsterplatz hat, möchten die gleichberechtigten Geschäftsführer der gemeinsam geführten GbR gerne nutzen. „Das ist der Plan“, betont Annabelle Krauß.



Der Fokus liegt auf Getränken

Das Konzept sieht vor, hier ausschließlich Getränke anzubieten. Der Schwerpunkt soll sich an die Pub-Tradition mit diversen Bieren aus einer neuen und großen Zapfanlage anlehnen, aber auch Kaffee und Wein soll es geben. Genauso werden Whisky-Freunde mit einer ausgewählten Karte auf den Geschmack kommen, auch Longdrinks oder unterschiedliche Gins sollen im Ausschank sein. Auf Speisen wollen die Pächter indes verzichten. Einmal gibt es rund-

herum ein großes Speiseangebot, zum anderen bleiben die beiden realistisch, was man im Moment schaffen kann. Das Miro in der Scharffstraße bietet eine umfassende Speisekarte an, das „Green Goose“ hat hier nur eine kleine Auswahl. „Ich wollte nicht eine zweite Küche betreiben“, macht die Pächterin deutlich. Dafür soll es ausgedehnte Öffnungszeiten geben, Ziel sei, von Montag bis Sonntag ab 10 Uhr zu öffnen. Doch klagt die gastronomische Welt gerade flächendeckend über den Mangel an Personal. Hier sind beide zuversichtlich: „Wir suchen fleißig und haben schon eine Reihe an Bewerbungen bekommen. Die ersten Bewerbungsgespräche haben wir schon geführt und mit zwei oder drei neuen Mitarbeitenden planen wir schon.“ Die Gastronomen wünschen sich in Lennep eine gute Nachbarschaft und sehen ihr Konzept, das auch kleine Veranstaltungen vorsieht, als Ergänzung und Erweiterung zum bestehenden Angebot. Mit einem gediegenen, niveauvollen Ambiente möchten sie verschiedene Generationen und viele nette Gäste ansprechen. So auch an den diversen „Feier“-tagen im Jahr, wie Karneval, Lennep Weihnachtsstreff und anderen Aktionen, die es in der Röntgenstadt so gibt. So blicken die neuen Pächter voller Vorfreude auf die neue Aufgabe, die auch einiges an Investitionsbereitschaft mit sich bringt. „Wir sind gespannt und voller freudiger Erwartung.“

Es läuft rund am Eisenstein

Aller Voraussicht nach wird der Kreisverkehr deutlich früher fertig als gedacht.

(sbo) Gute Nachrichten für Lüttringhausen und alle Pendler: Wie Gunter Breidbach, Bereichsleiter Straßen- und Brückenbau bei den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) und Projektleiter für die Großbaustelle am Eisenstein, auf Nachfrage unserer Redaktion bestätigte, geht es mit den Bauarbeiten zur Errichtung eines Kreisverkehrs deutlich schneller voran als geplant. „In vier Wochen wird man aus Sicht des Straßenbaus schon einiges sehen können“, so Breidbach zufrieden.

„Die wissen, wie sowas geht“ Ursprünglich war mit einer Fertigstellung Ende 2025/Anfang nächsten Jahres geplant worden. Jetzt wird der Oktober anvisiert. „Da gilt es auch der Firma Dohrmann zu danken. Die wissen einfach, wie so etwas innerstädtisch geht“, spielt er auf das Remscheider Tiefbauunternehmen an, das unter anderem auch die Neu-



Der Baufortschritt ist von Woche zu Woche sichtbar.

Foto: Bona

gestaltung an der Kreuzung Trecknase in Lennep zügig abgearbeitet hat. Am Eisenstein werde man im Juni in den zweiten Bauabschnitt eintreten,

so Breidbach. Das heißt, dass man dann wieder aus Richtung Barmer Straße kommend über die Gertenbachstraße in den Ortskern wird einfahren

können. Eine Erleichterung für alle anliegenden Geschäfte, die in den letzten Monaten vom Durchgangsverkehr abgeschnitten waren. Dafür wird dann allerdings die entgegengesetzte Fahrtrichtung aus Lennep in Richtung Wuppertal komplett gesperrt, weil dann der Kreisverkehr an der Nordseite erstellt wird. Entsprechende Umleitungen werden die TBR rechtzeitig bekanntgeben. Mit fortschreitenden Arbeiten werde man sich auch der Gestaltung der Mittelinsel widmen. Wie berichtet, wird hier ein künstlerisch gestaltetes Objekt aufgestellt, das an die Schmiedetradition in Lüttringhausen erinnert. Die dort geplante Bepflanzung soll nun auch schon spätestens im Herbst erfolgen. Und auch mit Blick auf die Finanzen ist die Stadt mit dem Baufortschritt zufrieden. Sobald alle Schlussrechnungen vorliegen, könne man die restlichen Fördermittel abrufen.



Beckmann



Möhrenbrot

750g

€4,95

1000g = €6,60

Enthält: glutenhaltiges Weizenmehl, Roggenmehl, Möhren, Sonnenblumenkerne, Sojaschrot, Gerstenmalz. Kann Spuren von Haselnüssen, Mandeln oder Walnüssen enthalten.

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge
Fahrradträger
Dachboxen
Dachboxen-Verleih

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
info@autoteile-stroeker.de · www.autoteile-stroeker.de



freundlich
fair
preiswert

ROLLADEN

EINER
T
Z



Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb

Rolladen Reinertz GmbH

☎ (02191) 589 49 38 oder (0202) 71 12 63



„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege



„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburger Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZEM-Bergischland.de

15 JAHRE

SÖHNCHEN

GARDINENREINIGUNG

ABNEHMEN · WASCHEN · AUFHÄNGEN
NEUANFERTIGUNG

TELEFON:
021 91 932 888

MOBIL:
0160 - 300 51 72

ITTERSTR. 31 C · 42899 REMSCHEID
SOEHNCHEN-GARDINEN@WEB.DE

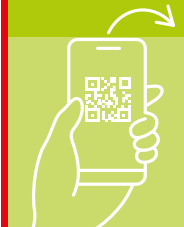


EINFACH. SICHER. SCHNELL.

Mit unserer KreuzApo App!

- ✓ Bequem vorbestellen – ganz ohne Wartezeit
- ✓ E-Rezept einfach einlösen – in wenigen Klicks
- ✓ Volle Übersicht – Ihre Verordnung auf einen Blick
- ✓ Schnelle Benachrichtigung – wir sagen Bescheid, sobald Ihre Bestellung abholbereit oder auf dem Weg ist

Kommen Sie gerne vorbei – wir richten die App gemeinsam mit Ihnen ein!





Kreuzbergstr. 10
42899 Remscheid
T. 02191 694700
info@apokreuz.de
www.apokreuz.de



Barmer Str. 17
42899 Remscheid
T. 02191 50150
info@falken-apotheke-rs.de
www.falken-apotheke-rs.de



Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte-Notdienst vom 17.04.2025 bis 01.05.2025

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Gesundheitszentrum Remscheid Süd
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Kinderärztlicher Notdienst
Fr. 18.04. und Sa. 19.04.
Praxis Silies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon: 6 34 01

So. 20.04. und Mo. 21.04.

sowie Mi. 23.04.
MVZ Kinderarztpraxis
Peterstraße 20
42853 Remscheid
Telefon: 2 90 11

Sa. 26.04. und So. 27.04.
sowie Mi. 30.04. und Do. 01.05.
Praxis Kirchner/Sprenger
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Tierärztlicher Notdienst
Fr. 18.04. von 14 - 20 Uhr
TA Bürgener/Hamad
Thomas-Mann-Straße 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 97 30 97

Sa. 19.04. von 14 - 20 Uhr
So. 20.04. von 08 - 20 Uhr
Dr. Jessica Sieg
Stockhauser Str. 18,
42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 / 8 84 75 35

Mo. 21.04. von 14 - 20 Uhr
Sa. 26.04. von 14 - 20 Uhr
So. 27.04. von 08 - 20 Uhr
TA Bürgener/Hamad
Thomas-Mann-Straße 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 97 30 97

Do. 01.05. von 14 - 20 Uhr
Dr. C. Capellmann
Blumenstr. 44-46
42897 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 14 20
Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

Familie sucht Haus oder Wohnung zum Kauf
bevorzugt in Lüttringhausen oder Lennep
Mobil: 01578555195

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Verschiedenes

Gartenpflege
ab sofort für Senioren von A-Z

- Wildwuchs entfernen!
- Gartenpflege

Garantierte Zufriedenheit
Tel: 0202 42 92 20 85

Anzeigenannahme
02191 / 50 663
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Deutsche Putzhilfe gesucht
f. 3 Std. pro Woche
Tel 0178/ 210 65 76

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0160- 772 19 78

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Und sonst ...

Mähfreier Mai beginnt im April
(red) In vielen Gärten wird der Rasen im Frühling, Sommer und Herbst mindestens zweimal im Monat, oft aber auch häufiger gemäht. „Für Insekten sind Rasenflächen ohne Kräuter, die zudem so oft gemäht werden, weitgehend wertlos“, sagt indes Jörg Liesendahl, Biologe und Pädagogischer Leiter der Natur-Schule Grund. Solche Flächen seien unter anderem Teil des Insektensterbens, das in Deutschland beobachtet werde. Deshalb empfiehlt die Natur-Schule Grund die Teilnahme an der Kampagne „Mähfreier Mai“. Einfach den Rasenmäher im Monat Mai im Schuppen stehen lassen und zuschauen, wie die Natur sich im Rasen entfalten kann.

Die Grünen Listen stehen
(red) Die Grünen in Remscheid treten mit Petra Kuhlendahl an Listenplatz 1 und David Schichel auf Platz 2 und gleichzeitig als Oberbürgermeisterkandidat für die Wahl zum Stadtrat im nächsten September an. Auf den Plätzen 3 bis 10 folgen Beatrice Schlieper, Lars Jochimsen, Sabina Yündem, Marvin Schneider, Mirjam Starke, Cayan Yildiz, Ilka Brehmer und Frank vom Scheidt. Bei der Aufstellungsverversammlung wurden außerdem die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Wahlbezirke, die Ratsreserveliste, die Kandidierenden der Bezirksvertretungen, für den Seniorenrat sowie des Integrationsrates gewählt. Die Liste für die BV Lüttringhausen führt ebenso Petra Kuhlendahl an, gefolgt von Susanne Fiedler, Kim Paulsen, Maxilie Milz, Silke Klumbis und Bernd Fiedler. Für die BV Lüttringhausen kandidieren Timm Köch, Sabina Yündem, Stephan Jaspers, Jutta Velte, Rolf Haumann und Rita Engel.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG Kfz. - Meisterbetrieb

Drehherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 558 38
www.subaru-remscheid.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

Computer

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks

Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

- Elektroinstallationen
- Photovoltaikanlagen
- Wallboxen

Telefon: 02 02 / 46 40 41
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal

Fenster / Türen / Tore

Bauelemente Duck
Fenster ! Türen ! Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gardinen

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung

Telefon: (02191) 932888
Mobil: 0160 - 300 5172
Ritterstr. 31c · 42899 RS
soehnchen-gardinen@web.de

Gesundheit

proKRAFT Training

Kölner Str. 64
42897 Remscheid
Tel: 02191 - 589 1999
info@proKraft.training

Heizöl

Premium-Heizöl
günstig bei
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Möbel

Bei uns für Sie: hülsta

MöbelKottHaus
Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkothaus.de

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container
für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Tagespflege

Beim Lerchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT

ITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 02191/3767960
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER
International GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung, Möbelaußenaufzug
(02191) 9272 82

Zeitung

Lüttringhauser
LenneperAnzeiger

Immer aktuell und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lettringhauser-anzeiger.de

Mit voller Ladung in die Zukunft

Die Stadtwerke Remscheid haben ein neues Zeitalter eingeläutet und stellen bis 2028 ihren Busfuhrpark komplett auf Elektromobilität um.



VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Dem Anlass entsprechend, mit großem Brimborium, wurden kürzlich die zwei Neuzugänge im Fuhrpark der Stadtwerke Remscheid vorgestellt. Es gab eine Lasershow und Feuerfontänen, um die zwei nigelnagelneuen E-Busse in Empfang zu nehmen, die künftig auf Remscheids Straßen die Bürger komfortabel und umwelt-schonend von A nach B fahren werden.

70 Millionen Invest
Auf den ersten Blick überzeugen die neuen Busse mit ihrer frischen Optik im Corporate Design des Nahverkehrsunternehmens. Im Remscheider Stadtwerke-Blau funkeln die neuen Gefährte, die etwas größer sind als ihre Vorgänger. Die Dieselbusse sind zwischen 2,80 und 2,90 Meter hoch. Die neuen Elektrobusse ragen 3,40 Meter in die Höhe. Auch deswegen ist die Umstellung der Flotte, für die das Unternehmen insgesamt 70 Millionen Euro investiert (davon rund 35 Millionen Euro gefördert durch Landesmittel), zusätzlich mit baulichen Maßnahmen auf dem Betriebshof verbunden. In allen Hallen

Vergangenheit und Zukunft beieinander: Die Stadtwerke setzen in Zukunft ausschließlich auf Elektromobilität. Der alte Diesel hat ausgedient.

Foto: Segovia

muss beispielsweise die Decke erhöht werden, damit die neuen Gefährte hineinpassen. Zudem werden die Hallen mit der nötigen Ladeinfrastruktur ausgestattet. Darüber hinaus ziehen neue Brandschutzwände und Tore in die Hallen, damit im Falle eines Brandes nicht die komplette Flotte verloren geht. Auch außerhalb des Betriebshofs werden die Stadtwerke in den kommenden Monaten und Jahre immer weitere Ladepunkten – sogenannte Pantografen – installieren, insgesamt sieben, unter anderem in Lennep und am Friedrich-Ebert-Platz. An ihnen können die E-Busse von unterwegs aus nachgeladen werden. Andernfalls würde kein Fahrzeug der neuen Flotte, je nach Größe, mit einer Reichweite von 150 bis 300 Kilometern, einen gewöhnlichen Tagesumlauf von

ca. 400 Kilometern schaffen, ohne für längere Zeit auf dem Betriebshof zu parken. Durch die Zwischenladungen ist das aber kein Problem. Den Fahrgästen bieten die neuen Busse einen schönen Komfort und ein elegantes Ambiente. Der Boden erscheint in dunkler Parkettoptik. Die Polsterung ist dunkelblau. In Beratungen etwa mit dem Inklusionsbeirat haben sich die Stadtwerke für das neue Design entschieden, das nicht nur dem Corporate Design des Unternehmens entspricht, sondern gleichzeitig auch positiv für Sehbehinderte ist, weil die Farbkombination schlichter erscheint. Auch die Stangen am Ein- und Ausstieg sind nicht mehr glatt poliert, sondern für einen besseren Halt geriffelt. Im gesamten Bus sorgte zudem eine Klimaanlage auch an sehr warmen Tagen für eine angenehme Reisetemperatur. Zusätzlich wurde auch an USB-Steckstationen gedacht, an denen Reisende ihre Handys für die Zeit der Fahrt bequem aufladen können. Dass nun nach und nach die alte Diesel-Flotte durch E-Busse ersetzt wird, ist keine Entscheidung, die das Unternehmen aus heiterem Himmel getroffen hat, macht Stadtwer-

ke-Geschäftsführer Professor Dr. Thomas Hoffmann deutlich. Seit Oktober 2020 habe sich das Unternehmen auf den Weg gemacht und in einer Studie alle möglichen Antriebssysteme in Remscheid getestet. Die Frage war, welches System vor Ort zirkulieren sollte, ob O-Busse, wie in Solingen, Wasserstoffbusse wie in Wuppertal oder doch Batterie? Recht schnell entschied sich die Vorstandsspitze des Unternehmens für Elektrobusse. Die Stadt nachträglich mit dem Solinger System auszustatten, erschien wenig umsetzbar. Gegen Wasserstoff hatte man sich auch schnell ausgesprochen, „weil wir keinen eigenen Wasserstoff produzieren“, erklärt Hoffmann. Bei der Batterie blieb dann die Frage: Gelegenheits- oder Dauerlader? Im Testbetrieb wurde dann schnell klar, dass das Gelegenheitsladen in Remscheid am effektivsten funktionieren würde. Also wurden strategische Orte für Ladepunkte eruiert. Nach fünf Jahren der Überlegungen, Diskussionen und Planungen fahren in Remscheid also nun endlich die ersten E-Busse „mit voller Ladung in die Zukunft“, wie es Hoffmann ausdrückt.

„Transparenz leider Fehlanzeige“

Bürgerinitiative Lennep vermisst wesentliche Informationen zu den Outlet-Planungen.

(red) Die Bürgerinitiative Lennep kritisiert einmal mehr die Informationspolitik zum Outlet Projekt von Seiten der Verwaltung und des Investors sehr unzufrieden. Außer dem Einzelhandelsgutachten liege noch kein Gutachten vor, heißt es in einer Pressemitteilung der Initiative. Eher „zufällig“ und auf Nachfrage von Bezirksvertreterin Bettina Stamm sei in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Lennep herausgekommen, dass anders als vorgesehen ein neues Einzelhandelskonzept erstellt werden muss.

Gleiches gelte für ein Gutachten für Schalltechnik und Luftschadstoffe, das neu beauftragt wurde. Die durch Investor Philipp Dommermuth präsentierten neuen Ansichten der Outlet-Planungen hätten nur einen „begrenzten Informationsgehalt“ gehabt. Informationen fehlten weiter-



Eine der neuesten Ansichten zeigt, wie das Outlet nach den Plänen des Investors aussehen könnte.

Grafik: Graf und Graf Architekten

hin zum Thema Verkehr, zur Zukunft der Wupperstraße, zum Parken, zur Anbindung der Altstadt, zum Zeitplan des Projektes und zur ersten Öff-

entlichkeitsbeteiligung. „Die von vielen Bürgerinnen und Bürgern so empfundene Intransparenz lässt nichts Gutes erwarten“, so die Bürgeriniti-

ative, die die Verwaltung und den Investor auffordert, die Informationspolitik im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Große Anerkennung

Ausgewählte Röntgenbilder aus den Archiven des Deutschen Röntgen-Museums wurden in das Weltdokumentenerbe der UNESCO aufgenommen.



Das Deutsche Röntgen-Museum in Lennep ist ein Juwel, das vor Ort mitunter zu wenig erkannt wird.

Foto: LLA Archiv

(red) Die Entdeckung der nach Wilhelm Conrad Röntgen benannten Strahlen jährt sich in diesem Jahr zum 130. Mal. Am 27. März wurde Röntgens 180. Geburtstag gedacht. In diesem Jubiläumsjahr hat der Exekutivrat des UNESCO Memory of the World Programme in seiner Sitzung am 9./10. April 2025 die Aufnahme von sechs ausgewählten herausragenden Röntgenbildern aus dem Nachlass von Wilhelm Conrad Röntgen in das Weltdokumentenerbe beschlossen. Röntgen hatte, als einer der wenigen Wissenschaftler zur damaligen Zeit, seine große Leidenschaft und Liebe zur Fotografie dazu benutzt, um seine experimentellen Ergebnisse fotografisch zu dokumentieren.

Erster Nobelpreisträger
„Die Entdeckung der X-Strahlen durch Wilhelm Conrad Röntgen hat die Welt verändert und hat in Medizin, Physik und Technik – im wahrsten Sinne

des Wortes – neue Einblicke ermöglicht. Die Entscheidung des UNESCO-Exekutivrates, nun ausgewählte Röntgenbilder aus dem Bestand des Deutschen Röntgen-Museums zum Weltkulturerbe zu erklären, würdigt dies. Es bestätigt auch die Bedeutung des Deutschen Röntgen-Museums in Remscheid-Lennep und die gute Arbeit seines Teams unter Leitung von Dr. Uwe Busch“, lobt Remscheids Stadtdirektor Sven Wiertz. Das Archiv des Röntgen-Museums enthält eine Sammlung von 220 Röntgenbildern, die Röntgen zur Dokumentation seiner wissenschaftlichen Forschungen über Röntgenstrahlen anfertigte. Ein Satz von drei Bildern mit Röntgenaufnahmen der Hände von Röntgen und seiner Frau Anna Bertha sowie ein weiterer Satz von drei Bildern, die der Wissenschaftler von seinem Jagdgewehr mit einer Bewertung der Schäden im Material gemacht hatte, stellen die bei-

den wichtigen Anwendungsbereiche der Röntgenstrahlen in der Medizin und den Materialwissenschaften in ganz besonderer Weise dar. Sie stehen insbesondere für die gesamte Entwicklung der Radiologie als neue und innovative Form der diagnostischen und therapeutischen Medizin und der Strahlentherapie sowie für die Entwicklung der modernen Physik und zerstörungsfreien Materialforschung. Die Auswahl von sechs Bildern aus der gesamten Sammlung des Röntgen-Nachlasses beruhe auf der besonderen Qualität und Einzigartigkeit dieser Aufnahmen, teilt das Museum mit. Sie stünden zudem in einem expliziten Bezug zur Person Wilhelm Conrad Röntgens und seiner Frau Anna Bertha. Als erster Nobelpreisträger überhaupt, habe die Auszeichnung Röntgens hohe Standards gesetzt und entsprechende Ansprüche für die Verleihung der Nobelpreise begründet.

Hilfe für die Jüngsten

Lions Club „Wilhelm Conrad Röntgen“ spendet 14.000 Euro für Kinder und Jugendliche in Remscheid.



Im Herbst stellten die Vertreterinnen und Vertreter der Hilfsorganisationen und des Lions-Clubs den Kalender vor (Foto oben), jetzt konnten insgesamt 14.000 Euro ausgeschüttet werden.

Foto: LLA Archiv/Ulrik Eichentopf

(red) Der Adventskalender 2024 des Lions Club Remscheid „Wilhelm Conrad Röntgen“ erbrachte insgesamt einen Erlös von 14.000 Euro, die jetzt an die Spendenempfänger übergeben wurden. Im Blickfeld dabei Organisationen, die sich in besonderer Weise um das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen kümmern. 7.000 Euro spendeten die Lions an die Ärztliche Kinderschutambulanz Ber-

gisch Land, die Anlaufstelle für misshandelte, vernachlässigte und missbrauchte Kinder und Jugendliche ist. Je 3.000 Euro gingen an das Netzwerk „Kleine Helden“ und die Hilda-Heinemann-Schule. Bei den „Kleinen Helden“ finden Kinder von psychisch- und suchtbelasteten Eltern einen Anlaufpunkt. Die „Hilda“ ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Sie

kann mit der Lions-Spende ihr therapeutisches Reitprojekt für ein Schuljahr finanzieren. Seit 2007 gibt es die Benefizaktion des Lions Clubs, dessen Erlös vollständig Hilfsprojekten und Initiativen in Remscheid zugutekommt. Spenden aus der Remscheider Wirtschaft unterstützen den Club bei der Produktion des Kalenders und tragen so maßgeblich zum Gesamtergebnis teil.

Film mit der Welle

Die junge Filmschule in der Lennep „Welle“ organisierte kürzlich im Remscheider Cinestar ein eigenes Festival, bei dem sich die jungen Filmschaffenden wie echte Filmstars fühlen konnten.



Remscheids junge Filmschaffende: Für die Mitwirkenden gab es zur Anerkennung sogar kleine Oscar-Statuen.

Foto: Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Seit bald drei Jahren gibt es mit der jungen Filmschule in Remscheid eine Anlaufstelle, für alle jungen Menschen, die sich vor und hinter der Kamera ausprobieren und künstlerisch austoben wollen. Ein Angebot, das vom soziokulturellen Zentrum „Die Welle“ in Lennep als Träger ins Leben gerufen und von der Aktion Mensch bislang finanziert wurde. Mit dem rheinischen Filmemacher, Regisseur und Medienpädagogen Tom Jantschik hat das Projekt zudem einen qualifizierten Leiter, der die Kinder und Jugendlichen dort abholt, wo sie stehen und sie in die faszinierende Welt der Filme einführt.

Weitere Finanzierung ungewiss
Doch langsam neigt sich das Projekt seinem Ende zu. Gerne würden die jungen Filmemacher weiter machen, doch dafür müsste die Finanzierung geklärt werden. Am liebsten wäre es den Beteiligten, den Jugendlichen vorneweg, wenn

die Stadt die Finanzierung langfristig sicherstellen würde. Dass sich der Aufwand lohnt, das stellten die jungen Menschen bei ihrem großen Filmfestival im Cinestar selbst unter Beweis. Smokings und Abendkleider wie in Cannes oder beim Oscar blieben hierfür zwar im Schrank hängen. Den Glitzerglanz solcher Veranstaltungen versprühte aber auch das Remscheider Festival. Das Cinestar füllte sich schnell mit Freunden und Familienangehörigen der Jungdarsteller, ebenso wie mit Interessierten und Hobby-Cineasten, die sich selbst davon überzeugen wollten, was der Nachwuchs filmisch zu bieten hat. Gezeigt wurden auf der großen Leinwand insgesamt acht Kurzfilme, die allesamt im Rahmen der jungen Filmschule in den vergangenen zweieinhalb Jahren entstanden sind. Und das ist eine ganze Menge. Komödien, Thriller und Drama in wenigen Minuten erzählt und abgewickelt und zudem noch in einer beachtlichen Qualität. Da konnten einige schon mit ihrem Talent vor und hinter der Ka-

mera überzeugen. So wie etwa mehrfach Darsteller Christian Resler. Der 16-Jährige wirkte gleich in mehreren Filmen mit. Für ihn und Schauspielkollegin Lea Balzer (16) war es zu Beginn ein seltsames Gefühl, sich auf der großen Leinwand wieder zusehen. „Aber auch irgendwie cool“, äußerte Lea. Ihr persönlich mache das Drehbuchschreiben mehr Spaß, als vor der Kamera zu stehen. Sie könnte sich vorstellen, später beruflich am Theater zu arbeiten. Auch Christian Resler hat durch die Filmschule sprichwörtlich Blut geleckt und möchte mehr. Das ein oder andere Casting habe er auch schon nach seiner Erfahrung in der Filmschule besucht. Sie würden sich wünschen, dass dieses Pilotprojekt auch in Zukunft weitergeführt wird. Auch Michael Schiffer, Geschäftsführer der Welle, würde sich nach diesem Festival eine Fortsetzung wünschen. „Das ganze Projekt“, lobte er, „ist eine Meisterleistung.“ Jugendliche würden durch die Filmschule viele nützliche Dinge lernen, von der Ideenfindung und Umsetzung über die Schauspielerei

und die Nachbereitung mit Schnitt und Zusammensetzung, die ihnen möglicherweise auch für ihr späteres Berufsleben etwas bringe. Und selbst wenn es nur beim Hobby bleibe, sagten Balzer und Resler, war die junge Filmschule eine echte Bereicherung in ihrem Leben.

GUT ZU WISSEN

Filmschule: Seit 2022 gibt es „film mit!“, die Nachwuchsworkstatt für Jugendliche zwischen zwölf und 22 Jahren, die Lust haben, das Handwerk für schillernde Aufnahmen und Produktionen zu lernen. Sowohl in der Welle als auch an Schulen bieten Medienmacher Tom Jantschik und sein Team die kostenlosen Filmkurse an.
Finanzierung: Das Projekt Junge Filmschule wird noch bis Ende 2025 von der Aktion Mensch gefördert. Eine Anschlussfinanzierung ist durch die Initiative nicht möglich. Die junge Filmschule versucht daher die Lokalpolitik von sich zu überzeugen und dafür zu sorgen, dass die Stadt Remscheid das sehr gute Angebot aufrechterhält.

Blinde Zerstörungswut

Die kleine Brücke über dem Lüttringhauser Bach ist nicht mehr zu gebrauchen.

(red) „Wer hat unsere schöne Brücke zerstört?“, fragen sich Gunhild und Jürgen Harder, die vor etlichen Jahren eine richtig stabile Brücke über den Lüttringhauser Bach gebaut haben. Sie war für die Kindergartenkinder in der Remscheider Straße bestimmt, damit sie schnell in den schönen Schmitzenbusch gehen konnten. Nun sei diese Brücke in einer Nacht von „irgendwelchen Rowdies“ vollkommen zerstört worden. Diese blinde Zerstörungswut wird nicht nur bei den Harders große Betroffenheit ausgelöst haben. „Wer macht so etwas?“, fragen sich die Lüttringhauser zurecht.



Die von der Familie Harder mit viel Mühe gebaute kleine Brücke hat viele Jahre gehalten. Nun ist sie nicht mehr zu gebrauchen.

Foto: privat

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden

Frohe Ostern

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz - Meisterbetrieb

**SUBARU**

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur,
Diagnose, Service, Inspektion etc.

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de

Eiscafé Belfi



Eiscafé Belfi, Richthofenstraße 9, Tel. 5 28 63 Macht Lust auf Eis!

**Wir wünschen unseren Kunden
Wunderschöne Ostertage**

**Alina Peshku**
exam. Podologin

Fachpraxis für
Podologie

Tel: 02191 – 46 999 00 Karl – Arnold – Str. 2a
Fax: 02191 – 46 999 01 42899 Remscheid

info@podologie-peshku.de

SCHMITZ & SANOW HIFI
TV

Radio Schmitz & Sanow, Kölner Straße 88, Tel. 6 56 93
TV, Radio, Home Cinema, Sat-Technik, Kabelanlagen

Möbel Kotthaus
seit 1905

BERATUNG – PLANUNG – SERVICE

Möbel Kotthaus, Lindenallee 4, Tel. 5 30 93 Wohnen & Schenken



Wir wünschen Ihnen
frohe Feiertage und
ein schönes Osterfest

Mo-Fr: 09.30 - 12.30 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Mi: 09.30 - 12.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr

**Änderungsschneiderei**

Wäscherei · Reinigung (Annahme)
Kreuzbergstraße 42, 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 59 08 99



MILESTONE
— OUTLET & STORE —
**Saisonstart im
MILESTONE Outlet&Store**

Bahnhofstrasse 14, 42897 Remscheid-Lennep,
T. 02191 / 202 99 10, Mo - Fr: 10:00 - 18:00,
Sa: 10:00 - 13:00 Uhr
*Pro Einkauf nur ein Coupon einlösbar

**EUR 20,-
COUPON***

**Rezepttipp aus
Omas Küche**

Hühnerfrikassee mit Dosengemüse

(red) Zu Ostern kommen in vielen Familien liebgewonnene Klassiker auf den Tisch. Bei Malte Adrian ist es das Hühnerfrikassee seiner Oma. „Das habe ich echt geliebt“, sagt der Foodblogger, der bei Instagram unter @malteskitchen bekannt ist. „Und ich koche es auch heute noch gerne – mit Dosengemüse!“

Zutaten:

- 4 Hühnerschenkel
- 3 Lorbeerblätter
- 5 Pfefferkörner
- 5 Pimentkörner
- 1 x Suppengrün, grob gewürfelt
- 1 Zwiebel, grob gewürfelt
- 1 TL Salz
- 90 g Butter
- 120 g Mehl
- ca. 1,5 l Brühe
- 2 Eigelb
- 120 ml Sahne
- je 1 kleine Dose Champignons, Spargel, Erbsen und Möhren
- Zitronensaft zum Abschmecken



Hühnerfrikassee ist nach wie vor ein beliebtes Gericht an deutschen Esstischen – auch zu Ostern

Foto: weissblech-kommt-weiter.de

Zubereitung

1. Hühnerschenkel mit 1,8 Litern Wasser in einen großen Topf geben. Gewürze, Salz und Suppengrün dazu geben und für 60 Minuten sanft köcheln lassen, zwischendurch den Schaum abschöpfen.
2. Huhn herausnehmen, leicht abkühlen lassen und die Haut entfernen. Das Fleisch vom Knochen zupfen und klein schneiden. Die Brühe durch ein Sieb gießen und aufbewahren.
3. Für die Mehlschwitze Butter in einem Topf zerlassen. Mehl einrühren, anschließend ca. 1,5 l Brühe unter Kochen nach und nach angießen – so viel, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Übrige Brühe kann im Kühlschrank aufbewahrt und als Suppe mit Nudeln gegessen werden.
4. Zwei Eigelbe in Sahne verrühren und in die Soße rühren. Darauf achten, dass die Soße nun nicht mehr kocht. Das Dosengemüse abgießen und gut abtropfen lassen, danach mit dem Fleisch in die Soße geben.
5. Die Soße mit Zitronensaft und eventuell etwas mehr Salz abschmecken.

**Oster-
gedicht**

Das Osterei

Sehr große Schokoladeneier in einem durchsicht'gen Karton, das sah die Oma und die dachte: „Da nehm ich auch eins mit davon.

Und wenn der Max hier ist zu Ostern, werd' ich ihn beim Spaziergang necken. Ich werd's mitnehmen und dann heimlich im Wald oder der Wies' verstecken!“

Gesagt, getan! Am Ostersonntag lenkte der Opa 's Mäxchen ab und die Oma, die rief lautstark: „Guck, was ich gesehen hab!

Da ist grad ein Has' gelaufen, der verlor etwas dabei, hier im Gras, willst du's nicht suchen?“ Und so fand der Max das Ei.

„Wo kommt das her?“ fragt er die Oma. „Nun ja“, sagt sie „der Has' war das! Der hatte sich im Gras geduckt und flitzte fort, wie sonst nur was.

Das war bestimmt der Osterhase, der verlor es sicher gerade!“ Da sagte Max: „Ich will's nicht essen! Vielleicht ist's keine Schokolade!“

Birgit Holste

**„Frohe Ostern“
in Lennep**

(red) Vorösterliche Stimmung weht am Samstag durch Lennep. Die Aktiven von „Lennep Offensiv“ werden ab 9 Uhr am Alter Markt präsent sein, um Marktbesucher mit bunten Ostereiern zu begrüßen. Der persönliche Kontakt und das nette Gespräch seien Dinge, die immer wieder etwas Freude in den Alltag brächten, heißt es von „Lennep Offensiv“. Und das gebe es in Lennep mehr als anderswo – auf dem Markt und auch in den Geschäften, deren Inhaber sich hier gern persönlich um ihre Kundinnen und Kunden kümmern. Darauf möchte der Verein mit seiner Aktion wieder hinweisen.

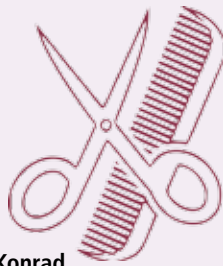
**Café Lichtblick**
Begegnungsstätte
Kultur- und Freizeittreff

Freundes- und Förderkreis Haus Remscheid e.V.
Gertenbachstr. 2 • 42899 RS - Lüttringhausen • Fon. 02191. 5926234
www.cafelichtblick.de

Öffnungszeiten:
GALERIEEchen ab April Montag - Freitag von 9.00 - 14.00 Uhr
Café Lichtblick ab Mai Montag - Freitag von 9.00 - 18.00 Uhr
sowie an Sonn- und Feiertagen von 14.00 - 18.00 Uhr

RS - Lüttringhausen
Gertenbachstr. 2

**HAAR
FRISUR
KONRAD**

**Haar Friseur Konrad,
Ihr Friseur am Alter Markt 3,
Tel. 66 82 93**

Frohe Ostern



**Gutschein
für einen
kostenlosen
Sehtest!**

**Hähnenchen
Optik**
Kreuzbergstr. 25 • 42899 Remscheid
Tel. 02191 / 840 71 51
www.haehnchen-optik.de

gültig bis Pfingsten 2025



MoJo
- since 1895 -

JOHANN
MODEHAUS

10€

**OSTER
Coupon**

Modehaus Johann
Kölner Straße 12 • 42897 Remscheid-Lennep
02191 668245 www.modehausjohann.de

*Einlösbar bis 31.05.2025 • Nur ein Coupon pro Einkauf.

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden

Frohe Ostern

Auf den Spuren Jesu

Rund um das Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde Lennep am Höhenweg kann die Ostergeschichte buchstäblich begangen werden.



VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die letzten Tage Jesu, vom Einzug in Jerusalem über das letzte Abendmahl, den Verrat Judas' und die anschließende Festnahme bis hin zur Kreuzigung und Auferstehung, sind für Christen, natürlich nebst Jesu Geburt, primäres Fundament ihres Glaubens. Ohne Tod und Auferstehung des Messias gäbe es die Christen schlichtweg nicht.

Liebevoll gestaltet

Grund genug für die Freie evangelische Gemeinde in Lennep diesem Hochfest im Kirchenjahr ein ganz besonderes Projekt zu widmen. Zum wiederholten Mal hat die Gemeinde in eine angrenzenden Waldstück rund um ihr Gemeindehaus einen Osterweg mit mehreren Stationen angelegt, über die Jesus' letzte Tage für die ganze Familie nachempfunden werden können. Besonders in den ersten Tagen der Osterferien nutzten viele junge Familien die sonnigen Nachmittage, um den kleinen Pfad zu begehen. Liebevolle Details säumen den Weg, wo in einer der ersten Stationen der Einzug des Königs in Jerusalem gefeiert wird. Ein kleiner

Auf dem Eselrücken zog Jesus in Jerusalem ein. Palmzweige säumen seinen Weg. Liebevoll und aufwändig hat die Gemeinde die einzelnen Stationen des Osterwegs gestaltet.

Foto: Segovia

grauer Holzesel begrüßt die Eintreffenden. Um ihn herum stecken Palmzweige im Boden, auf denen Sprechblasen den Jubel der Menge darstellen. Auf einem Schild ist die Geschichte zu der Station aufgeschrieben. Über einen QR-Code, den man über sein Smartphone scannen kann, lässt sich die Bibelstelle zu dieser Station hören. An der nächsten Station findet sich ein großer Holztisch mit neun Stühlen. Der Tisch ist mit Bechern und Tellern gedeckt. Es stellt das letzte Abendmahl von Jesus und seinen Jüngern dar. Die Station lädt Besucher ein, sich selbst dort kurz einen Moment hinzusetzen und über den gescannten QR-Code, der Geschichte zu lauschen. Vielleicht hat ja auch jemand ein bisschen Proviant dabei? Die dritte Station stellt die Fußwaschung dar. Ein Stuhl, ein Handtuch, eine Schale und ein Krug ste-

hen bereit, damit die Besucher die Szene nachstellen, als Jesus seinen Jüngern die Füße wusch. Nur einer wollte sich damals partout nicht von Jesus waschen lassen. Wer es war? Müssen die Besucher selbst herausfinden. Bei den jüngsten Besuchern offenbar sehr beliebt sind die beiden folgenden Stationen. In der ersten von ihnen, Station fünf, steht ein Glas voller Goldmünzen. So viel erhielt Judas damals für seinen Verrat an Jesus. Hier können sich Familien duellieren, indem sie schätzen, wie viele Münzen im Glas stecken. Danach warten ein Tisch, ein Stuhl, Kugelschreiber und Papier sowie ein Briefkasten auf die Osterweg-Pilger. An dieser Station wird der Moment nachgestellt, als Jesus im Garten Gethsemane seine letzte Nacht in Freiheit verbrachte und in Todesangst zu Gott sprach. Besucher haben hier Gelegenheit, ihre Gebete an Gott aufzuschreiben und in einen Briefkasten einzuwerfen. Die nächsten beiden Stationen stellen den Moment von Jesus Festnahme dar sowie das Todesurteil. An fünf Pfählen sind rote Samtgewänder gebunden, die die Soldaten symbolisieren. An einem kleinen Barfußpfad,

mit Steinen, Ästen und stacheligen Blättern bestückt, können Besucher hier ein Gefühl dafür bekommen, wie steinig und schmerzhaft Jesus Kreuzweg war. Die vorletzte Station ist schließlich mit drei Kreuzen bestückt, wobei das mittlere eine Dornenkrone trägt. An diesem Punkt befinden sich die Besucher symbolisch auf dem Berg Golgatha, wo Jesus gekreuzigt wurde. Am Ende des Osterwegs ist eine kleine Höhle aus Ästen – das leere Grab Jesu. Hier ist das Wunder der Auferstehung thematisiert und mit ihr die Hoffnung, dass es auch ein Leben nach dem Tod gibt. Für die Kinder, die prompt in ein Rollenspiel verfallen, mit den herumliegenden Ästen im Wald König und Soldaten spielen, wird die Ostergeschichte durch die Stationen und vorgelesenen Geschichten viel erlebbarer, als bei irgendeinem Gottesdienst. Und auch Erwachsene haben ihren Spaß dabei, wenn sie an der frischen Luft, in Gedanken sein können. Begehr ist dieser schöne und gänzlich kostenfreie Osterweg noch bis übernächsten Freitag, 25. April, täglich zwischen 10 und 18 Uhr. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Frohe Ostern!

Mit Produkten aus dem Fairen Handel.

FLAIR

WELTLADEN

LÜTTRINGHAUSEN

FAIRER HANDEL & BUCHHANDLUNG

Erfolg ist steuerbar.

petra lohmann

büro für steuerberatung

kreuzbergstraße 55

42899 remscheid

telefon 02191 / 95 20 01

www.stblohmann.de

Rader

BETTEN- UND GARDINENHAUS
POLSTEREI

Rader Betten u. Gardinenhaus, Alter Markt 9, Tel. 66 83 60
Dekorationen, Gardinen, Bettwaren, Tischwäsche, Bettfedernreinigung

radio
kutsch

Immer ein kompetenter Partner

Radio Kutsch, Kölner Straße 58, Tel. 66 82 87
TV, Telefone, HiFi Systeme, Satellitentechnik, Kabelanlagen

es

Claudia Stader

Ihr Friseur wünscht allen schöne Ostertage

Claudia Stader, Ihr Friseur-Studio an der Kölner Straße 7, Tel. 6 29 85

www.hofgemacht-wuppertal.de

www.facebook.com/Hofgemachtwtal

www.instagram.com/hof_gemacht

Bäckerei Beckmann, Kreuzbergstraße 13, Tel. 59 00 59
Holzofen-Backhaus

Axel Große-Hering

Maler -und lackierermeister

...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247

Fax. 02191 / 564248

www.maler-grosse-hering.de

KOTTHAUS

RAUM AUSSTATTUNG

KOTTHAUS

BERUFSBEKLEIDUNG & TEXTILVEREDELUNG

Kotthaus, Remscheider Str. 10, Tel. 5655758 oder 50561
Raumausstattung, Berufsbekleidung & Textilveredelung

HAARzimmer No.1

tanjafischer

Beienburger str.1 /Eingang
Barmerstr.

42899 Remscheid

02191/2090490

Viele Oster Angebote

Cut and go 25 Euro

Strähnen ab 30 Euro

Herrnscchnitt 20 Euro

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/973 38 55

Trauerportal ist online
Beachten Sie bitte auch unser Trauerportal auf unserer Internetseite.
Auf www.luettringhauser-anzeiger.de/Privatanzeigen finden Sie sowohl
aktuelle als auch die Traueranzeigen der vergangenen Wochen mit Suchfunktion.





Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lennepe

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2

Sonntag, 15. Juni
10 Uhr, Stadtkirche Lennepe, Kirchplatz
Jetzt anmelden: Goldene Konfirmation
(red) In diesem Jahr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Lennepe die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs von 1975 ein. Eingeladen sind auch alle, die in diesem Jahr die Diamantene Konfirmation oder eine andere Jubelkonfirmation feiern, also vor 60, 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurden. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Empfang mit Mittagsimbiss im Gemeinderaum Berliner Straße.

Samstag, 28. Juni
15 bis 24 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Str. 31-33
Jugendkulturfestival 2025
(red) Rund um das Teo Otto Theater erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm mit Musik, Tanz, Kreativangeboten und Mitmachaktionen.

An jedem ersten Samstag im Monat (außer den Ferien)
17 bis 21 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22
Weekend Lounge – Offener Jugendbereich
(red) Die Weekend Lounge der Schlawiner gGmbH richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren. Es gibt verschiedene Gruppenaktivitäten, Gaming und viele weitere Angebote.

An jedem ersten Samstag im Monat
17 bis 20 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22
Professionelles Tonstudio – Kreative Köpfe gesucht!
(red) Ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren: Das professionelle Tonstudio steht unter fachkundiger Begleitung zur Aufnahme von eigenen Raps, Liedern oder Podcasts zur Verfügung.

An jedem Samstag
14 bis 16 Uhr, Tierheim Remscheid, Schwelmer Straße 86
Basar und Cafeteria
(red) Die Erlöse kommen dem Tierheim zugute.

An jedem ersten Sonntag im Monat
11 bis 13 Uhr, Treffpunkt bei Anmeldung
Sporty Sunday – Gemeinsam aktiv sein
(red) Sportliebhaber- und liebhaberinnen ab 16 Jahren können sich sportlich betätigen. Egal ob Fußball, Handball oder andere Aktivitäten – für jeden ist etwas dabei!
Treffpunkt und weitere Informationen bei Anmeldung per Mail an david.escribano@dieschlawiner.de oder telefonisch unter 0177/ 6 42 20 50

Jeden vierten Sonntag
10 bis 12 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41
Trauer-Frühstück
(red) Im Fokus steht ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Trauerbegleitern und -begleiterinnen. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist herzlich willkommen.
www.hospiz-remscheid.de

Jeden ersten Montag im Monat
15 – 17 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41
Trauer-Café
(red) Ein kostenfreies Angebot für alle, die nahestehende Menschen verloren haben. Dabei wird ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Begleitern und Begleiterinnen ermöglicht. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist willkommen. www.hospiz-remscheid.de

18 bis 20 Uhr, Denkerschmette, Kippdorfstraße 27
Angebot für queere erwachsene Menschen
(red) Der Treff lebt von und mit den Menschen, die ihn besuchen. Es können Brettspiele gespielt werden, Tastings oder Inputs stattfinden - was auch immer den Teilnehmenden einfällt.

An jedem Montag
14 Uhr, Treffpunkt nach Absprache
Herrenwanderung mit dem Sauerländischen Gebirgsverein
(red) Unter dem Motto „Gemütlich und vergnüglich“ lädt der Sauerländische Gebirgsverein an jedem Montag zu einer ca. zweistündigen Wanderung ein. Anmeldung bei Manfred Dietrich, Telefon 0 21 91/ 8 36 91. Weitere Termine und Infos unter www.sgv-remscheid.de.

17 Uhr, Hilda-Heinemann-Schule, Hackenberger Straße 117
Djannahs Turnkids
(red) Ein neues Kinderturn-Angebot der Lenneper Turngemeinde (LTG) für kleine Sportskanonen von vier bis sechs Jahren. Es gibt eine begrenzte Platzanzahl.

18 und 19.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Chorproben der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen
(red) Kantor Christian Gottwald und die Chorsängerinnen und -sänger laden zu den wöchentlichen Chorproben ein. Um 18 Uhr probt der Gospelchor, um 19.30 der Kirchenchor.

An jedem Montag und Donnerstag
8.30 Uhr, Treffpunkt Wendehammer Schneppendahl
Offener Walking-Treff
(red) Eine Veranstaltung der Abteilung Remscheid des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV). Informationen bei Reinhard Wolff, Telefon 6 37 83.

An jedem ersten Dienstag im Monat
17 Uhr, Begegnungs- und Beratungs-Zentrum Hasenberg, Hasenberger Weg 13a
Selbsthilfegruppe Glaukom
(red) Informationsvermittlung, Austausch und gegenseitige Unterstützung Betroffener mit Glaukom (Grüner Star) stehen bei den Gruppentreffen im Mittelpunkt. Kontakt per Mail an e.dickhage@selbsthilfe-glaukom.de

An jedem Dienstag
13.30 bis 17 Uhr, Mollplatz 3
Rommé und Skat bei der AWO
(red) Die AWO Lennepe/Lüttringhausen lädt zum Rommé-Spielen ein. Für eine Skatrunde werden noch Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht.

15 Uhr, Treffpunkt P+R Bahnhof Lennepe
Radlertreff Sauerländischer Gebirgsverein

18.30 bis 20.00 Uhr, Sitzungssaal Lüttringhauser Rathaus, Kreuzbergstraße 15
Chorprobe Lüttringhauser Frauenchor
(red) Die Sängerinnen des Lüttringhauser Frauenchores 1991 laden zur wöchentlichen Chorprobe ein. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen.

An jedem Mittwoch
15.50 bis 16.50 Uhr, Turnhalle Goldenberg, Remscheider Straße 241
Kinderturngruppe „Springmäuse“
(red) Ein Angebot des Hastener Turnvereins für Kinder von sechs bis acht Jahren. www.tv-hasten.de

17 bis 18.00 Uhr, Turnhalle Goldenberg, Remscheider Str. 241
Kinderturngruppe „Turnwiesel“
(red) Ein Angebot des Hastener Turnvereins für Kinder von acht bis zehn Jahren. www.tv-hasten.de

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat
10.30 bis 13 Uhr, Ambrosius-Vaßbender-Platz 1
Reparatur-Café im Vaßbendersaal
(red) Die Reparatur von Geräten erfolgt durch fachkundige, ehrenamtliche Mitarbeitende des Diakonischen Werks gegen eine Spende in Höhe des Kostenbeitrages.

10.30 bis 13 Uhr, Johanneskirche, Hohenhagener Straße 9
Fahrradreparatur-Werkstatt
(red) Fachkundige Ehrenamtler nehmen sich der Reparatur gegen eine Spende an.

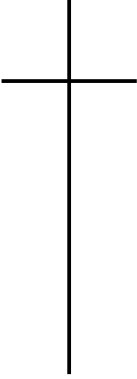
An jedem Donnerstag
19.30 bis 21.00 Uhr, LMC-Vereinsheim, Gertenbachstraße 1
Chorprobe Lüttringhauser Männerchor
(red) Die Sänger des Lüttringhauser Männerchores laden zur wöchentlichen Probe ein. Neue Sänger sind willkommen.

Jeden zweiten Donnerstag
10 bis 12 Uhr, Quartiertreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Beratung zum Thema Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
(red) Die Stadtverwaltung berät über Fragen rund ums Älterwerden, darunter zu Themen wie Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und rechtliche Betreuung.

An jedem zweiten und vierten Donnerstag
10 bis 12 Uhr, BBZ Mollplatz 3
Wohn- und Pflegeberatung
(red) Gut beraten im Quartier: Der städtische Fachdienst Soziales und Wohnen bietet ein kostenloses Beratungsangebot an. An jedem zweiten Donnerstag im Monat geht es bei der Wohnberatung um „Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“. An jedem vierten Donnerstag richtet sich die Pflegeberatung an Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Dabei geht es beispielsweise um den Weg zur Beantragung eines Pflegegrades.

An jedem Freitag
14 bis 17 Uhr, Quartiertreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Stress im Mediendschungel?
(red) Hier erhalten Interessierte Hilfe bei der Bedienung von Smartphone, Tablet und Laptop und Unterstützung in der digitalen Welt.

Jeden vierten Freitag im Monat
17 bis 20 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Lennepe
Fahrradtreff
(red) „Gemeinsam statt einsam“ - so lautet das Motto der monatlichen, entspannten Feierabend-Fahrradtouren der Lenneper Turngemeinde (LTG). Übungsleiter Wolfgang zeigt die schönen Fahrradstrecken rund um Lennepe. Einfach vorbeikommen oder vorab unter 0 15 75/6 05 98 59 anmelden.



Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23, 1

Hildegard Kick

geb. Puslat
* 20. 4. 1935 † 11. 4. 2025

wurde von Gott, dem Herrn, nach einem
langen, erfüllten Leben heimgerufen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Andreas und Elke Kick, Miriam, Jonas mit Jakob und Malina
Gudrun und Peter Efing
Eva Weihmann, Sabrina mit Paul und Lenny, Florian
Thomas und Evelin Kick, Nico, Timm mit Neo, Sina
Matthias Kick, Carina mit Sophie, Tobias
Bernd Kick, André
Reiner Kick †, Stephanie mit Luise und Emil, Benjamin mit Titus
Angehörige und Freunde

Traueranschrift: 42899 Remscheid, Lindenallee 11c

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. April 2025, um 12.00 Uhr von der
Kapelle des ev. Friedhofes RS-Lüttringhausen aus statt.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den CVJM Lüttringhausen, IBAN DE55 3405 0000 0000 2036 04 – Beerdigung Hildegard Kick –.

30.000 Euro für die Hospizarbeit

Die Erlöse aus der Charity-Kunstauktion im letzten November stockte die Stadtparkasse Remscheid noch einmal um 6.000 Euro auf.

(red) Von den Erlösen der großen Kunstauktion, die im November in den Räumen der Sparkassen-Hauptstelle in der Alleestraße stattfand, profitieren Organisationen, die Schwerstkranke und ihre Angehörigen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Bei der Versteigerung von 30 Kunstwerken namhafter Künstler kam die Summe von 24.000 Euro zusammen. Die Stadtparkasse Remscheid legte noch einmal 6.000 Euro drauf, um die wichtige Arbeit des Christlichen Hospizes Bergisches Land, des Kinderhospiz' Burgholz und den „Wünschewagen“ des Arbeiter Samariter Bundes zu unterstützen. Die drei Vereine erhalten somit je 10.000 Euro aus der Auktion, die die Palliativversorgung SAPV Remscheid gemeinsam mit der Remscheider Kunstgalerie Wroblowski und der Stadtparkasse organisiert und durchgeführt hatte. „Es freut uns sehr, dass diese stattliche Summe bei der Auktion zusammengekommen ist, die wir gerne auf 30.000 Euro auf-

gerundet haben. Damit wird der Gesamterlös – aufgeteilt auf die drei Hospizvereine – dazu beitragen, vielen Menschen in schwierigen Lebenssituationen und vielfach auch am Ende ihres Lebens Erleichterung, Hilfe und schöne Momente zu ermöglichen“, sagt Michael Wellershaus, Vorsitzender der Stadtparkasse Remscheid.



Große Freude über den gemeinsamen Erfolg: Luisa Frömberg (l.) und Tatjana Lenuck (3.v.l.), Geschäftsführerinnen SAPV Remscheid, Sarah Wroblowski (2.v.l.), Gerd Wroblowski (3.v.r.), Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Michael Wellershaus und Sparkassen-Pressesprecherin Sandra Rossiter.

Foto: Stadtparkasse RS

Und sonst ...

SPD stellt sich für Kommunalwahl auf
(red) Die Remscheider SPD geht mit einer in Teilen erneuerten Mannschaft in die Kommunalwahl am 14. September 2025. Drei Wochen nach seiner Nominierung wurde Sven Wolf offiziell und mit einem Votum von über 92 Prozent zum Oberbürgermeisterkandidaten der Remscheider SPD gewählt. Bei der Wahl zum Stadtrat kandidieren für Lüttringhausen Dr. Gerhilt Dietrich, Erden Ankey-Nachtwein, Yannick Nützmann und Markus Schnaar, für Lennepe Sofia Rodriguez Eckwert, Wilfried Stoll, Daniel Pilz, Jürgen Kucharczyk, Elen Albring und Sabine Krause-Janotta. Die Liste für die Wahl zur Bezirksvertretung führt in Lennepe Jürgen Kucharczyk an, gefolgt von Regine Youssofi, Wilfried Stoll, Elen Albring, Michael Heussner, Sofia Rodriguez Eckwert, Sabine Krause-Janotta, Daniel Pilz, Darius Youssofi, Kalle Tamm und Frank Janotta. Für die BV Lüttringhausen treten an Gerhilt Dietrich, Frank Hofmann, Adolf Kappenstein, Erden Ankey-Nachtwein, Leonie Berg, Nico Falkenberg, Markus Schnaar, Yannick Nützmann und Sascha Bruns.

CDU stellt Kandidaten für BV-Wahl vor
(red) Die CDU Lüttringhausen hat ihre Liste für die nächste Wahl zur Bezirksvertretung im Rahmen der Kommunalwahl im September aufgestellt. Sebastian Hahn, aktuell Sprecher der CDU-Fraktion in der BV Lüttringhausen, führt die Liste an, gefolgt von Susanne Pütz, Kirstin Couteau, Veit Diederichs, Benjamin Fuhr, Katharina Viktoria Danzeglocke, Robert Braun, Jan Holthaus, Albrecht Franz, Andreas Stuhlmüller, Dietmar Volk und Michaela Braun. „Wir haben ein motiviertes Team mit einer guten Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und engagierten Neumitgliedern. Außerdem haben wir einen hohen Frauenanteil auf den vorderen Plätzen, weil wir der Meinung sind, dass Kommunalpolitik am besten von Frauen und Männern gemeinsam gestaltet wird“, so Sebastian Hahn. Vertreten seien zudem die verschiedenen Generationen. Weiterhin sei wichtig, dass in einer Bezirksvertretung, also direkt an der Basis, die Kandidatinnen und Kandidaten in dem Stadtbezirk wohnen, wo sie auch Politik gestalten wollen.